

P.P. A CH-3001 Bern – Postfach 2947 – Post CH AG

Gemeindeverwaltung Kriechenwil
Herr Simon Fankhauser
Herr Bruno Grossniklaus
3179 Kriechenwil

Bern, 28. November 2018

**Unterstützung der Spitexdienste Betagtenzentrum Laupen:
Restfinanzierung durch den Kanton klären. Jetzt!**

Sehr geehrter Herr Fankhauser
Sehr geehrter Herr Grossniklaus

Ich danke Ihnen für Ihr Engagement für eine korrekte Finanzierung der Spitex-Mittel und - Gegenstände (MiGeL). Es ist richtig, dass bereits die Kürzung bei der Entschädigung der Versorgungspflicht schmerzhaft sein wird. Leider hat sich die Ratsmehrheit im Kantonsparlament am 29. November 2017 für diese Kürzung ausgesprochen.

Mit dem Bundesgerichtsentscheid vom November 2017 kam auf die Heime und die Spitex-Organisationen eine weitere finanzielle Belastung dazu. Der Kanton hielt sich lange Zeit zurück mit der Finanzierung dieser Leistungen. Der Druck auf den Kanton hat in den vergangenen Wochen massiv zugenommen. Dies aufgrund eines weiteren Bundesgerichtsurteils vom August 2018 - das Bundesgericht schreibt in seiner Medienmitteilung: «*Pflegefinanzierung – Kantone müssen für Restkosten vollständig aufkommen*» Und dem parlamentarischen Druck durch die Motion von Peter Gerber, BDP haben dazu geführt, dass der Kanton bzw. der zuständige Regierungsrat Pièrre Alain Schnegg Kompromissbereitschaft zeigte. Ihr Aufruf aus Kriechenwil hat ebenfalls dazu beigetragen. Die Diskussion im Grossen Rat zeigte, dass die Grossrätinnen und Grossräte sich ihrer Verantwortung sehr wohl bewusst sind.

Wie genau die Regelung der MiGeL-Abgeltung für die Spitex-Organisationen aussieht kann heute noch nicht gesagt werden. Dies wird sich in den nächsten Tagen zeigen, wenn die Gesundheits- und Fürsorgedirektion den definitiven Leistungsvertrag an die Spitex-Organisationen sendet. Aufgrund von Aussagen des Regierungsrates gehen wir davon aus, dass der Kanton die MiGeL Kosten ab 2019 vollumfänglich übernehmen wird so wie er auch die Übernahme der Kosten 2018 zugesichert hat.

Ein weiteres wichtiges Thema ist auch die Patientenbeteiligung der über 65-jährigen Patientinnen und Patienten. Die SP hat diese Woche einen



**Sozialdemokratische Partei
des Kantons Bern**

**Parti socialiste
du canton de Berne**

Monbijoustrasse 61
Postfach/c.p. 2947
3001 Bern

T 031 370 07 80
F 031 370 07 81

sekretariat@spbe.ch
www.spbe.ch

Antrag eingereicht, in Anbetracht des kantonalen Budgets 2019 mit einem Überschuss von 128 Mio. die ungerechte Patientenbeteiligung rückgängig zu machen. Leider haben nur die SP und die Fraktion der Grünen und der EVP diesem Antrag zugestimmt.

Wir sind froh, dass wir mit Ursula Zybach, Grossrätin SP eine Fachfrau aus dem Themenbereich der öffentlichen Gesundheit an der Spitze des Spitex Verbandes Kanton Bern haben. Sie konnte seit ihrer Wahl zur Präsidentin bereits einige Erfolge erzielen und setzt sich auch im Grossen Rat immer wieder für die Themen der Spitex ein.

Ich bedanke mich nochmals herzlich für Ihr Engagement. Die Kürzung der Versorgungspflicht von CHF 6 Mio. bleibt für die Spitex-Organisationen auch mit einer MiGeL-Abgeltung eine grosse Herausforderung. Und das Engagement der Gemeinden im Bereich der Spitex bleibt zentral.

Gerne stehe ich für weitere Auskünfte zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Veglio', with a stylized flourish at the end.

Mirjam Veglio
Co-Präsidentin SP Kanton Bern